

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrte Kunde,

Sie haben ein hochwertiges Glasfaserkabelset von den Stadtwerken Marburg erhalten. Dieses Set besteht aus der Glasfaseranschlussdose (TAD), an der später das Glasfasermodem angeschlossen wird. An dieser Anschlussdose (TAD) sind bereits 25, 50 oder 75 m Glasfaserkabel angeschlossen.



**Packen Sie das Kabel nicht aus, da die Verpackung gleichzeitig als Abspultrummel verwendet wird!  
Lesen Sie bitte zunächst diese Anleitung vollständig!**

## Verlegevorgaben für das Kabel

1. **In dem Kabel befinden sich empfindliche Glasfasern.**  
Daher ist eine Verlegung nur in Kabelkanälen, Leerrohren oder anderen geschützten Hohlräumen zulässig.
2. **Kein Druck auf das Kabel ausüben:** Kabelbinder, Kabelschellen etc. sind ungeeignet!
3. **Niemals knicken!** Maximaler Biegeradius 1,5 cm. Niemals um scharfe Kanten oder Ecken ziehen.
4. Vorsichtig in Leerrohre, Kabelkanäle einziehen (ggfs. Kabelgleitmittel o.ä. benutzen).  
Maximale Zugbelastung: 20 kg!
5. **Niemals einschieben, nur einziehen!** Sonst besteht Knickgefahr!
6. **Versiegelte Anschlussdose niemals öffnen!**
7. Mindestens 3 m Überlänge am Hausübergabepunkt (HÜP) nötig, **Kabel nicht abschneiden!**
8. Im Zweifel beauftragen Sie die Installation bei den von uns genannten und geschulten Installateuren!

## Kurz-Überblick Installation, siehe Seite 3 ff

1. Montageort für Anschlussdose (TAD) festlegen.
2. Alu-Basisplatte an der Wand montieren.
3. Kabel, beginnend am Montageort der TAD, bis zum Hausübergabepunkt (HÜP) verlegen.
4. Lasche für Kabelaustritt ausbrechen, wenn Kabel nicht unter Putz nach hinten weggeführt wird. Sonst wird es bei Schritt 5 eingeklemmt und zerstört.
5. Anschlussdose vorsichtig auf Montageplatte drücken (Klickmontage).  
Einklemmen, Knicken und Beschädigungen des Kabels dabei unbedingt vermeiden.
6. Kindersicherung/Zugriffsschutz aufschieben und einrasten.

Die Anschlussdose (TAD) verbinden Sie später bei Inbetriebnahme des Anschlusses mit einer kurzen Steckverbindung (0,5 m) mit dem Glasfasermodem, welches wiederum mit dem Router (Fritzbox) verbunden wird. An die Fritzbox werden PCs und vorhandene Telefone kabellos und/oder per Kabel angeschlossen. Das Glasfasermodem samt Anschlusskabel wird von den Stadtwerken im Rahmen eines Nutzungsvertrages für Internet/Telefonie gesondert bereitgestellt.



**Bitte beachten Sie auch die weiterführenden Installationsanweisungen auf den folgenden Seiten**

## 1. Übersicht Hausinstallation

Das Kabelset wird durch Sie (oder durch einen von uns empfohlenen Installateur) von Ihrer Wohnung bis zum Hausübergabepunkt (HÜP) verlegt.

Der HÜP ist ein kleiner Kasten, in dem das von außen kommende Hausanschlusskabel endet. Der HÜP benötigt keinen Stromanschluss.

Die Lage des HÜP wurde mit Ihnen im Rahmen der Begehung festgelegt und markiert.

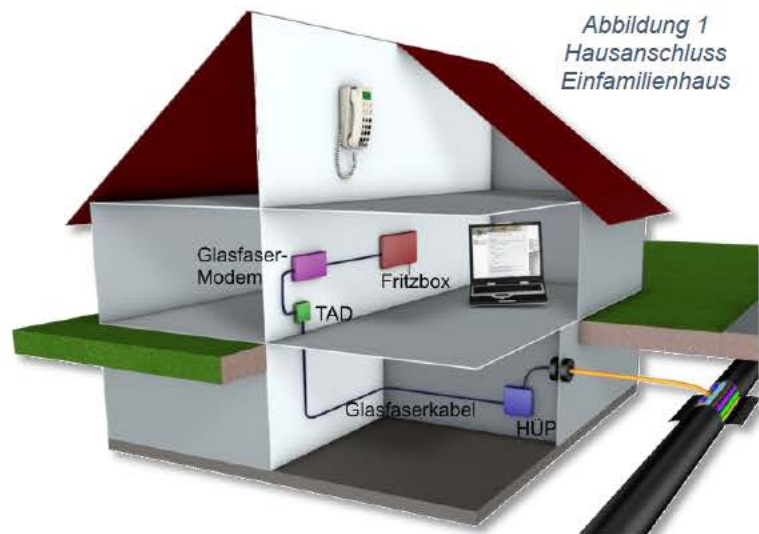


Abbildung 1  
Hausanschluss  
Einfamilienhaus



Abbildung 2  
Hausübergabepunkt  
(HÜP)

Bei einem Mehrparteienhaus erhält jede Wohnung eine eigene Anschlussdose, die zum zentralen HÜP des Gebäudes geführt wird.

Im HÜP ist für jede Wohnung eine eigene Glasfaser im Hausanschlusskabel enthalten, sodass jede Wohnung eine unabhängige eigene Glasfaser bis zu unserem Netzknoten erhält.

Das Kabelset wird nach dem Anschluss im Anschlusspunkt (HÜP) von unseren Technikern messtechnisch überprüft, um eine ordnungsgemäße Funktion des Anschlusses sicher zu stellen.

**Ohne erfolgreiche Prüfung aller Teilnehmeranschlussdosen in allen Wohnungen im Gebäude besteht kein Förderanspruch.**

Sollten bei dieser Messung Beschädigungen am Kabel festgestellt werden, müssen Sie kostenpflichtig ein neues Set erwerben (99,- € inkl. MwSt) und verlegen.

**Ausnahme:** Die Verlegung erfolgte durch einen der von uns empfohlenen Installateure, die Mängelbeseitigung erfolgt in diesem Falle über den Installateur.



Abbildung 3  
Hausanschluss  
Mehrparteienhaus

## 2. Festlegung Montageort Anschlussdose (TAD)

Zunächst ist für die Verlegung der Ausgangspunkt festzulegen, d.h. der Montageort der Anschlussdose.

Die Dose hat die Größe einer gewöhnlichen Steckdose (80x80mm) und kann Aufputz oder auch auf einer Unterputzdose montiert werden.

Abbildung 4 (TAD)  
Teilnehmeranschlussdose



Folgende Kriterien helfen Ihnen, einen günstigen Ort in Ihrer Wohnung zu finden:

- Anschlussdose, Modem und Router befinden sich direkt nebeneinander.
- Das Modem und Router benötigen jeweils einen Stromanschluss.
- Wenn vorhanden, wählen Sie den Knotenpunkt Ihrer sternförmigen Datenverkabelung
- Da an dem Router Computer und Telefone per Kabel oder schnurlos (per WLAN/DECT) angeschlossen werden, sollte ein Ort gewählt werden, an dem etwaige kabelgebundene Geräte an den Router einfach angeschlossen werden können.
- Für eine gute Versorgung per Funk (WLAN für PC und Notebooks) sind Aufstellorte für den Router im Keller oder Dachboden ungünstig.  
Die besten Ergebnisse werden mit einem zentral im Gebäude aufgestellten Gerät erreicht.
- Auch eine gute Anschlussmöglichkeit vom Fernseher (Smart-TV /IP-TV) an den Router sollte berücksichtigt werden.
- In Gebäuden mit mehreren Wohnungen muss die TAD innerhalb der jeweiligen Wohnungen montiert werden, eine Montage im Keller o.ä. ist unzulässig.

## 3. Montage der Alu-Basisplatte

Montieren Sie die Alu-Basisplatte am festgelegten Platz an der Wand, entweder auf eine vorhandene Unterputzdose oder mittels Dübel Aufputz.

Abbildung 5 Montage  
der Basisplatte



## 4. Verlegung Kabel bis zum Hausübergabepunkt (HÜP)

Das Glasfaserkabel (Durchmesser 2.8 mm) ist von der Anschlussdose bis zum HÜP zu verlegen.

**Mindestens 3 m Überlänge werden am Ende für den späteren Anschluss im HÜP benötigt.**

Zu kurze Kabel können nicht verlängert werden und sind somit komplett neu zu verlegen!

Die Verlegung erfolgt **zwingend aus Richtung Anschlussdose (TAD) zum HÜP**, da das Kabel bereits an der Dose fertig montiert ist.

Eine **direkte Verlegung** des empfindlichen Glasfaserkabels Aufputz oder Unterputz **ist unzulässig**.

**Zum Schutz** vor Beschädigungen ist eine Verlegung im Kabelkanal, Schutzrohr o.ä. **unbedingt erforderlich**.

Sie erhalten Schutzrohre oder Kabelkanal beim Elektroinstallateur Ihres Vertrauens, im Elektrofachhandel oder im Baumarkt.

Das Kabel kann auch in vorhandenen Kabelkanälen oder -rohren (auch neben vorhandenen Stromkabeln) verlegt werden.

Möglich ist ebenso eine direkte Verlegung **hinter** (nicht auf!) der Fußleiste. Hier ist in besondere Maße darauf zu achten, dass das Kabel **nicht gequetscht** oder **zu stark an Kanten gebogen** wird.

**Der maximale Biegeradius von 1,5cm ist durchgängig einzuhalten!**



Abbildung 6 Verlegung zum  
Anschlusskasten (HÜP)

Bei der Verlegung und die Verpackung sind **folgende Punkte strikt zu beachten**, um eine Beschädigung zu vermeiden:

- ☑ Der minimal zulässige Wert von 1,5 cm für Umlenk- und Biegeradius darf nie unterschritten werden (weder bei den Arbeiten noch im verlegten Zustand).
- ☑ Kabel niemals (ein)schieben – Knickgefahr
- ☑ An dem Kabel darf eine maximale Zugbelastung von 20 kg auftreten.
- ☑ Das Kabel darf nicht punktuell durch Druck belastet werden. Daher keine Kabelbinder oder Kabelschellen zur Befestigung benutzen!
- ☑ Ein Zug um scharfe Kanten/Ecken ist zu vermeiden
- ☑ Bei Verlegung in Schutzrohren und Kabelkanälen ist darauf zu achten, dass diese keine scharfen Kanten aufweisen und Abknickungen verhindert werden.
  
- ☑ Die Verpackung ist gleichzeitig die Abspultrummel.
- ☑ Für ein einfaches Abwickeln einfach einen Stab oder Schraubendreher in die Mitte der Spule stecken und das Kabel möglichst ohne Drall komplett abwickeln. Das Kabel durch ein entsprechend vorhandenes Leerrohr bzw. einem Kabelweg einziehen.
- ☑ ggfs. Reibung durch Kabelgleitmittel etc. reduzieren.
- ☑ Schneiden Sie kein Kabel ab, die Verbindung wird von den Stadtwerken beim Anschluss hergestellt.



Abbildung 7  
Biegeradius



Abbildung 8 Verpackung  
als Abspultrummel

## 5. Wandmontage der Dose



siehe  
Abb. 9

- ☞ Bei einer Aufputz-Montage muss eine der perforierten Öffnungen am Rand der Dose herausgebrochen werden, damit das Kabel hier herausgeführt werden kann.
- ☞ Die beiden rot markierten vorhandenen Schlitz sind nicht für das Kabel geeignet, sondern dienen der Befestigung der Zugriffssicherung!
- ☞ Achten Sie unbedingt darauf, das Anschlusskabel nicht mit den Kanten der Dose zu quetschen oder anderweitig zu knicken.

- ☑ Danach die Glasfaserdose **vorsichtig** auf die Basisplatte drücken (Klickmontage).
- ☑ Die Anschlüsse müssen sich unten befinden. Die Anschlussdose selbst ist versiegelt und darf unter keinen Umständen geöffnet werden.
- ☑ Kindersicherung/Zugriffsschutz aufschieben und einrasten



Abbildung 9 TAD  
Kabelöffnungen

## Unterstützung/Support

Bei Fragen wenden Sie sich an unsere Hotline unter 06421 205-181.  
Bei Unterstützung bei der Verlegung vor-Ort wenden Sie sich an die von uns benannten Firmen im Anschreiben.

Ihre Stadtwerke Marburg GmbH



Abbildung 10  
Zugriffsschutz